

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 100.

Donnerstag, 27. August 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart. Seit dem 28. Juli wird in den Häusern der Umgegend des Schwimmbades eine Plage durch Mosquitos bemerkt, welche von dem im Schwimmbade benützten Fango-Schlamm zu kommen scheinen, jedenfalls aber in diesem Bade ihren Herd haben. Die Unwohner werden durch diese Tiere die ganze Nacht belästigt; ihre Stiche hinterlassen Entzündungen und rote Anschwellungen. Das Stadtpolizeiamt wird energisch untersuchen lassen, woher die Plage kommt, und die Schwimmbaddirektion ist selbst bemüht, alles zu thun, um die Belästigung, unter der ihre eigenen Angestellten am meisten leiden, zu beseitigen. Eine gestrige Versammlung von Nachbarn des Schwimmbades beschloß eine besondere Beschwerde beim Stadtpolizeiamt, damit nicht die ganze Stadt von dieser Plage ergriffen werde.

Bei dem K. Postamt Teinach ist eine öffentliche Telephonstube eingerichtet worden, welche am 24. Aug. d. J. dem Betrieb übergeben und mit dem Telephonnetz des Landes durch die Verbindungsanlage Teinach-Calw in Verkehr gesetzt worden ist.

Die Frau des in Kamerun gestorbenen Reichsschullehrer Christaller befindet sich zur Zeit mit ihrem Söhnchen in Herrenalb, von wo sie demnächst die Reise nach Kamerun zu ihrem Manne antreten wollte. Dieser ist dort am Schwarzwasserfieber kürzlich gestorben. Mit Christaller verliert das deutsche Reich einen seiner hervorragendsten Pioniere in Afrika. 10 Jahre weilte er in der Kolonie und war dem Dienstalter nach der älteste Beamte in Kamerun. Für Sprachen, wie auch sein Vater, Missionar Christaller, in besonderem Maße begabt, arbeitete er ein Lexikon der Duallasprache aus, das eben jetzt in seinen beiden Bänden fertig geworden ist und für alle Zeilen Christallers Namen einen ehrenvollen Platz in der Kulturgeschichte sichern wird. er erreichte ein Alter von 33 Jahren, wurde geboren in Waiblingen als Sohn des Missionars Christaller und kam als kleines Kind, da seine Eltern wieder nach Afrika gingen, zu Oberlehrer Merkle in Gmünd, in dessen Familie er erzogen wurde. Mit 7 Jahren kam er in das Missionshaus nach Basel, mit 12 Jahren zu Präceptor Bauer nach Schorndorf, später in das Seminar nach Rünzelsau, das er mit ausgezeichneten Zeugnissen

verließ, seit 1886 ist er in Kamerun gewesen, von dem er dreimal zur Erholung nach Europa kam, letztmals im vorigen Sommer.

Honau, 21. Aug. Letzten Sonntag fand ein zehnjähriger Schüler von hier in der Nähe des Ortes ein Päckchen Sprengpulver, welches ledige Burtschen beim Tauffchießen kurz vorher verloren hatten. Statt es den letzteren zuzustellen, eilte er mit seinem Fund nach Hause, verschaffte sich Zündhölzer und schloß sich dann in den Abtritt ein, um dort ungeschoren einen sogenannten Feuerbeutel zu machen. Mit der linken Hand hielt der unvorsichtige Junge das Päckchen und mit der rechten zündete er es an. Plötzlich explodierte dasselbe, zerriß ihm die rechte Hand und verbrannte ihm das Gesicht, so daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Neukirch, O.A. Rottweil, 20. Aug. Gestern fand das 3jährige Büblein eines hies. Einwohners im Walde Tollkirschen, wovon es mehrere verzehrte. Während der Nacht stellten sich die Vergiftungserscheinungen ein. Der heute morgen herbeigerufene Arzt konnte für Erhaltung des Lebens keine großen Hoffnungen machen. Eine neue Mahnung für Kinder, im Walde keine fremden Beeren zu essen, aber auch für die Eltern, ihre Kinder diesbezüglich zu warnen.

Rundschau.

Pforzheim, 26. Aug. An den Stadtrath ist abermals ein Schreiben des General-Kommandos des 14. Armee-corps gelangt, wegen Errichtung einer Garnison in Pforzheim. Am 14. Septbr. findet eine Bürgerausschuss-Sitzung statt, in welcher über diese Frage eine vertrauliche Besprechung gehalten werden soll.

Pforzheim, 23. August. Der Mangel an kleinen Wohnungen ist hier ein ganz empfindlicher und bis jetzt hat auch die in Pforzheim ziemlich bedeutende Baulust demselben nicht abzuhelpfen vermocht. Die Hausbesitzer haben diesen Mißstand zu nützen verstanden und teilweise eine Steigerung des Mietpreises eintreten lassen, was in den Kreisen der Mieter selbstverständlich böses Blut gemacht hat. In zahlreichen „Eingesandts“ wird die „Wohnungsfrage“ besprochen und zwar meist zu Gunsten der Mieter. Letztere beabsichtigen demnächst eine allgemeine Versammlung abzuhalten, in welcher als Gegengewicht gegen den seit

einiger Zeit hier bestehenden „Hausbesitzerverein“ ein „Wohnungsmieterverein“ gegründet und der Bau von sog. Arbeiterwohnungen angeregt werden soll. Daß die Hausbesitzer zu diesem Plane nicht gut sehen, läßt sich leicht denken.

Baden, 23. August. Am heutigen Tage nahm die Festwoche unserer Saison ihren Anfang. Wenn aus dem grünen Rasen von Iffezheim das auserlesenste Pferdmaterial aller Länder zum Wettkampfe versammelt ist, dann erreicht der Fremdenbesuch Badens seine höchste Blüte; und eine große Festlichkeit reiht sich an die andere. Das für Sonntag angesagte große Feuerwerk mußte auf Dienstag, 25. Aug., verschoben werden, dagegen fand heute Abend anschließend an das von 9—10 Uhr dauernde Konzert des städtischen Kurorchesters, ein großes Militärkonzert bis 1/2 12 Uhr Nachts statt. Am Montag, 24. Aug. erfolgte Nachmittags 5 1/2 Uhr die Luftballonfahrt des Kapitäns Spelterini mit seinem Riesenballon „Zupiter“. Am morgigen Nachmittage konzertiren das Kurorchester und das Trompeterkorps des Feldartillerieregiments Nr. 31 aus Hagenau. Der Mittwoch (26 August) bringt den unter dem Protektorat des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar stehenden Blumenkorso, eine der sehenswürdigsten Hauptnummern der Rennwoche. Der Blumenkorso ist auch in diesem Jahre reich mit Ehrenpreisen ausgestattet, die den Fahrern der schönsten Wagen zu Teil werden. Am Donnerstag, 27. Aug., ist der Hauptrenntag, an diesem Tage kommt der Wettkampf um den großen Preis von Baden, der durch den Goldpokal Seiner Hoheit des Großherzogs und einem diesmal auf 80000 Mk. erhöhten Baarbetrag, gebildet wird, zur Entscheidung. Am Samstag, 29. Aug., findet Bal paré in den neuen Sälen statt und am Sonntag, 30. Aug., dem letzten Renntag, schließt ein großes Sommernachtsfest die Rennwoche ab. Außerdem findet die ganze Woche über, jeden Abend Illumination des Konversationshauses und der Umgebung, Militär- oder Doppelkonzert statt, und in der zweiten Hälfte der Woche wird Abends die Fontaine lumineuse ihre prächtigen Farbenspiele zeigen. Im Kurgarten herrscht an den Abenden der Rennwoche ein internationales Gesellschaftsleben von einzigartigem Reiz, daß für sich allein schon interessant genug ist, um eine große Anzahl von Fremden und Passanten nach Baden zu führen.

Berlin, 24. Aug. Der „Reichsanz.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, es sei die Willensmeinung des Kaisers, daß dem Bundesrate in Sachen der Militärstrafprozeßordnung ein der vom Reichskanzler am 18. Mai im Reichstage abgegebenen Erklärung entsprechender Gesetzentwurf diesen Herbst vorgelegt werde.

Berlin, 24. August. (Unglück im Glück.) Einem Schriftfeger aus Burg bei Magdeburg war der Haupttreffer der Ausstellungslotterie zugefallen, deren kürzliche Ziehung jedoch für ungültig erklärt werden mußte. Auf die Kunde von dem Gewinne kam der Mann mit seiner Frau am Samstag hierher und begab sich sogleich in das Hauptgebäude der Ausstellung. Hier ließ sich das Ehepaar sofort den Hauptgewinn zeigen und betrachtete sichtlich freudig erregt die prachtvollen Möbel. Schmalz (so heißt der Schriftfeger) stellte sich hierauf dem Oberaufseher Rosenberg als Gewinner dieser Herrlichkeiten vor und erkundigte sich, was er wohl bei einem Verkauf der Einrichtung erhalten könne. Rosenberg, der schon um die wahrscheinliche Ungültigkeit der Ziehung wußte, antwortete vorsichtig: „Na, 15 000 M. wird wohl der, der sie gewonnen hat, für die Möbel kriegen! — „15 000 M.“, rief Schmalz erfreut, „na dann ist es ja gut!“ Nun hielt es der Oberaufseher an der Zeit, das Ehepaar aufzuklären, und setzte den Beiden schonend auseinander, daß sie sich keine allzugroßen Illusionen machen sollten, da die Ziehung höchst wahrscheinlich ungültig sei. Die Wirkung dieser Mitteilung auf Schmalz war erschreckend. Er wurde totenblau und stotterte heftig zitternd: „Ungültig! Das ist ja gar nicht möglich!“ Von Rosenberg über den Vorgang bei der Ziehung belehrt, schilderte er fast weinend ihre Glückseligkeit beim Empfange der Freudenbotschaft, welche Pläne sie schon für ihre Zukunft gemacht und wie sie immer und immer wieder ihr Kind abgeküßt hätten, das bei ihrem ersten Berliner Besuch das „Glückslos“ gezogen habe und nun solle alles aus und nur ein schöner Traum gewesen sein. Vergebens suchte ihn die Frau, die gefasster war, mit den Worten zu trösten: „Na, wenn es nicht sein soll, dann soll es auch nicht sein!“ Schmalz wollte sich nicht beruhigen lassen und wurde sichtlich von der schwachen Hoffnung aufrecht erhalten, daß die angestellten Recherchen doch noch die Gültigkeit der Ziehung ergeben würden. Als er freilich sich in das Verwaltungsgebäude begab und dort seitens des Arbeitsausschusses unter aufrichtigem Bedauern offiziell von der Nichtigkeit der Ziehung benachrichtigt wurde, da war es mit seiner erkünstelten Fassung aus und er weinte helle Thränen. Es ist beabsichtigt, dem Bedauernswerten 100 Freilose für Serie B zu gewähren.

Aus Bern 22. Aug. wird der „Fr. Z.“ gemeldet: Im Dörrchen Rienholz bei Brienz (Bernser Oberland), wo am 1. Juni ein Bergbruch stattgefunden hatte, ist eine neue Katastrophe eingetreten. Das Wirtshaus „Zum Tell“ wurde verschüttet und eine Scheune mit Vorräten wurde fortgerissen. Weitere Gebäude stehen in Gefahr. Der Verkehr auf der Brünigbahn ist unterbrochen. In der Richtung nach Schwanden ist die ganze Bergseite in Bewegung. Große Abstürze sind noch bevorstehend. Da die Gefahr seit einigen Tagen

schon drohte, konnten sich die Leute rechtzeitig flüchten. — Unterm 23. meldet das oben genannte Blatt ferner: Das Dörrchen Rienholz wurde durch einen vom Lammbach kommenden, 100 m weiten Schlammstrom verwüstet. Die Einwohner haben alle Häuser verlassen, da neue Bergstürze zu befürchten stehen. Die Dependenz des Gasthauses „Wilhelm Tell“ wurde vom Strom 100 Fuß weit fortbewegt bis zum Bahndamm. Die Brünigbahn ist 100 Fuß weit verschüttet. Die Passagiere werden von der Station Brienz mittelst Schleppschiffes zum nicht gestörten Bahngelände befördert. Das fruchtbare Gelände ist verschüttet. Die Bruchstelle ist 2 1/2 Stunden von Rienholz entfernt. Die Wächter geben durch Notsignale die neuen Abbrüche kund.

Paris, 22. August. Da der Besuch des Zaren in Paris mit dem Rennen um den Grand Prix von 100 000 Francs zusammenfällt, hat die Renn-Gesellschaft beschlossen, Kaiser Nikolaus dazu einzuladen.

Balassa-Gyrmat (Ungarn), 24. August. Gestern Nacht hauste hier ein fürchterlicher Sturm, wodurch Bäume enturzelt, sowie von dem Gefängnis und zahlreichen Wohngebäuden die Dächer abgerissen wurden. Eine zu einem Nachtmanöver ausgerückte Honvedtruppe wurde durch den Sturm zerstreut, zahlreiche Soldaten wurden verwundet, ein Stoporal durch einen Baum erschlagen. In der Umgebung wurden große Verwüstungen angerichtet.

Christiania, 24. Aug. Ueber Nansen's künftige Pläne verlautet, daß derselbe zunächst beabsichtige, eine Expedition zur Kartenlegung der Südpolarregion mit 2 Schiffen und vielen Hunden zu einer Schlittenreise nach dem Südpol zu unternehmen.

Türkei. Der Sultan beschloß, den früheren armenischen Patriarchen Ismirlian nach Tripolis zu verbannen, was dessen sichern Tod bedeute: Meldung des Wiener k. k. Korrespondenzbureau. — Die Pforte hat den Vörschäftern der Mächte die Mitteilung zugehen lassen, daß 28 griechische Offiziere in Uniform mit drei Gebirgsgeschützen, 2090 Chassépotgewehren und 700 000 Patronen auf Kreta an 2 verschiedenen Punkten der Insel gelandet seien.

Canea, 23. Aug. Meldung des Reuterschen Bureau's. Gestern überfielen ungefähr 3000 Aufständische 20 kleinere, von ungefähr 300 Mohamedanern bewohnte Dörfer. Von den Einwohnern wurden viele getötet. Die Aufständischen verbrannten auf ihrem Zuge viele Ortschaften und trieben gegen 1000 Stück Vieh fort.

Petersburg, 23. August. In der deutschen Kolonie Lisewo im Kreise Kamyschin (Rußland) sind fast alle 700 Häuser niedergebrannt. Ueber 7000 Menschen sind obdachlos. Das Feuer wurde durch Kinder verursacht.

Jokales.

Wildbad, 25. Aug. In letzter Woche wurde die Ausstellung für Hygiene und Volksernährung in Baden-Baden eröffnet. In der balneologischen Abteilung hat auch Wildbad sehr hübsch ausgestellt. Neben fein gezeichneten Plänen des König-Karlsbads, geognostischen Schnitten durch das Thal und grossen Photographien ist besonders ein in Gyps ausgeführtes Modell eines Gesellschaftsbades von allgemeinem Interesse. Dasselbe ist ein im Massstab 1:10 bis in die kleinsten Einzelheiten nachgebildetes Kunstwerk, das die Eigenart der Hydraulik in den hiesigen Thermalbädern zur Anschauung bringt. In keinem Thermalbad der Welt sind bekanntlich die Baderäume direkt auf den Quellen angebracht wie in Wildbad und gewiss hängt auch mit dieser eigenartigen Einrichtung die überraschende Heilwirkung unserer Thermen zusammen. — Der Weg zur Ausstellung dürfte durch Wegzeiger, ähnlich wie in Stuttgart, den zureisenden Fremden besser kenntlich gemacht werden, denen es oft erst nach langem Umherirren und Fragen gelingt, denselben zu finden.

Bermischtes.

— Durch die Blätter ging dieser Tage die Mitteilung, daß der königliche Schauspieler Hr. Odemar in Hannover eine Spielbank in Ostende zweimal gesprengt und dabei einen Gewinn von 196 000 M. eingeheimst habe. Herr Odemar berichtigt dies in folgender launigen Zuschrift an den „Hann. Kur.“: „Soeben ersehe ich in Ihrer geschätzten Zeitung vom gestrigen Tage, daß ich das kolossale Glück gehabt habe, 196 000 M. in Ostende zu gewinnen. Betrüben derweise entspricht das in keiner Weise den Thatsachen; die einzige Zahl, die ich von den genannten Nummern gewonnen habe, ist die letzte — die Null. Ich könnte mir freilich die Nachricht stillschweigend gefallen lassen — denn es ist immer gut, im Rufe des Reichthums zu stehen —, aber da ich zu Hause drei Depeschen von Theateragenten mit Anträgen auf Theaterpachtung, 27 Gratulationsbriefe und noch viel mehr unbezahlte Rechnungen vorfand (ich verstehe diese zarte Andeutung), ganz zu schweigen von einem Heiratsantrag einer preisgekrönten Schönheit, so möchte ich Sie bitten, die Nachricht schleunigst zu berichtigen, damit nicht gar noch das Unheil entsteht, daß ich in der Steuerklasse hinaufklettere.“

— Kürzlich rettete ein Lehrer in Schiltigheim beim Baden einen seiner Kollegen vom Tode des Ertrinkens. Der Retter kam dabei selbst in Lebensgefahr. Die mutige That wurde bekannt und nunmehr erhielt der Lebensretter ein — Strafmandat über 250 M. wegen Badens an unerlaubter Stelle.

Tuch- u. Buxkinstoffe.

Stoff

zum ganzen Anzug
für M. 4. 05 Pfennig.

Muster
auf Verlangen
franco m's Haus.

Cheviot

zum ganzen Anzug
für M. 5. 85 Pfennig.

Grosse Auswahl in Velours, Cheviots, Hosen- und Paletotstoffen
in soliden guten Qualitäten, sowie modernen Dessins
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.

OETTINGER & Co., Frankfurt a. Main.

Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe

von 25 Pfennig an per Meter.

Liederkränz Wildbad.

Am Samstag den 29. d. M.,

Abends 8 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zur „Linde“ eine außerordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

- I. Rechenschaftsbericht pro 1895/96.
- II. Wahl des Vorstands und Kassiers.
- III. Verschiedenes.

Die verehrl. passiven und activen Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Ausschuss.



Wildbad.

Bekanntmachung

Nachdem die Pläne für die Abänderung der Baustraße N. und Querstraße No. XI im Hohenader gefertigt sind, so werden dieselben zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf dem Rathause öffentlich aufgelegt. Etwaige Einsprachen sind innerhalb dieser Frist schriftlich oder mündlich bei dem Stadtschultheißenamt geltend zu machen.

Den 26. August 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pläne für die Feststellung einer Baulinie an der Staatsstraße nach Enzklösterle, von der Einmündung der alten Enzthalstraße an bis zu Gebäude No. 170 (Christian Volz, Holzhausers Witwe) gefertigt sind, so werden dieselben zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf dem Rathause öffentlich aufgelegt.

Etwaige Einsprachen sind innerhalb dieser Frist schriftlich oder mündlich bei dem Stadtschultheißenamt geltend zu machen.

Den 26. August 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Hehndgras-Verkauf.

Am Samstag den 29. ds. Mts.
mittags 1 Uhr

wird der

Hehndgras-Ertrag

der städtischen Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle.

Stadtspflege.

Fürsten-
Quelle

Jmpau

Tafel-
Getränk
I. Ranges.

Sie haben bei Anton Heinen,
Pforzheim.

Cigarren,
Rauch- u. Tabak
Schnupf-Tabak

empfehl

D. Treiber,
König-Karlstr.

Wildbad.

Fr. Kossenhaschen

89 König-Karlstrasse 89

empfehl

Gelbe Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder

zu billigsten Preisen.

Größtes Lager am hiesigen Platze.

89 König-Karlstrasse 89

Grosser

Ausverkauf

Hauptstrasse 106 bei Hrn. Bäcker Adolf Pfau.

Wegen Lokalwechsel sehen wir uns veranlasst, unser grosses Lager in

Damen- und Kinder-Confection

einem Ausverkaufe zu unterstellen. Es bietet sich daher für das geehrte Publikum von Wildbad und Umgegend eine nicht sobald wiederkehrende Gelegenheit, Confection so billig einzukaufen wie jetzt. Zur Bequemlichkeit der Wildbader Kundschaft haben wir uns entschlossen, einen Teil unseres grossen Lagers, bestehend in nur neuester und solider Confection, nach hier im Hause des Hrn. Bäcker A. Pfau, Hauptstr. 106 zu verlegen und dauert diese günstige Einkaufs-Gelegenheit nur höchstens 3-4 Wochen.

Vorrätig in grösster Auswahl

Regenmäntel, Capes, Kragen, Jacken

Kinderjacken und Anfer Röcke

Eine Partie Damenjacken zu 3 Mark das Stück.

Einem recht zahlreichen Besuch sehen entgegen

Krüger & Wolff

aus Pforzheim.

Vom 1. October an befinden sich unsere Geschäftsräume Ecke Schlossberg und Marktplatz im Neubau des Herrn Kürschner Klein.



Bezirks-Krankenkasse Neuenbürg.

Einnahmen: Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses von 1895 **Ausgaben:**

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
1. Kassenbestand am 1. Januar 1895	919	13	1. Für ärztliche Behandlung	3466	93
2. Zinsen von Kapitalien	343	18	2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	3187	09
3. Eintrittsgelder	—	—	3. Krankengelder	9867	73
4. Beiträge	21456	47	4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	125	50
5. Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	3459	23	5. Sterbegelder	530	—
6. Ersatzleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten für gewährte Krankenfürsorge	153	33	6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	1865	99
7. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bank-Einlagen, Entnahmen aus dem Reservefonds	1400	—	7. Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	506	30
8. Aufgenommene Darlehen u. Vorhüsse	—	—	8. Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	44	95
9. Sonstige Einnahmen	709	54	9. Für Kapital-Anlagen	5071	87
			10. Zurückgezahlte Darlehen	3232	04
			11. Verwaltungskosten	123	63
			12. Sonstige Ausgaben		
	28440	88		28022	03

Somit Kassenbestand pro 31. Dezember 1895 418 Mt. 85 Pfg.
Zur Beurkundung:

Der Vorstand.
Vorsitzender: **August Bleyer.**

Wie alles Gute so hat auch

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

seine Nachahmer gefunden. Der ächte Hausen's Hafer-Kakao wird nur in Cartons à 27 Würfel in Staniol verpackt zu Mk. 1.— verkauft, nur dieser ist bei Magen- und Darmkrankheiten von allen Autoritäten des In- u. Auslandes als wirksam u. zuträglich empfohlen. In keinem Haushalte sollte Hausen's Kasseler Hafer-Kakao fehlen. Erhältlich in allen Apotheken, Drogen und besseren Colonialwarenhandlungen.

Hausen & Co., Kassel.

Prima Italiener Trauben.

Bei Abnahme einer Wagenladung **Mk, 21,—** pr. Doppelzentner franko jeder württembergischen oder badischen Eisenbahn-Station inclusive Faß in transit offerirt ein erstes **Trauben-Zuborhaus** und garantiert gute Ankunft. Anfragen werden prompt erwidert und sind solche an die **Expedition ds. Blattes** zu richten.

Holzpfaster
Dachpappe, Holzcement
Wilh. Volz
Feuerbach-Stuttgart.

Suppen-Einlagen

Tabloca
Tabloca-Julienne
Erbseemehl
Grünkernmehl
Grünkerngries
Hafergrütze

empfehlen in stets frischer Ware

D. Treiber.

Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins

zur Hebung der Rennen, der Pferdezucht und des Stuttgarter Pferdemarktes.

Ziehung am **30. September.**

**Gewinne à 15000.—, 5000.—, 2 à 2000.—,
10 à 500.—, 40 à 100 Mk. etc.**

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.



Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Diebig.**
Mittwoch den 26. August 1896.

Erstes Gastspiel des Herrn
Alexander Lipowit

Zum letzten Male Zum letzten Male

Comtesse Wanda

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Donnerstag, 27. August 1896

Keine Vorstellung.

Freitag, 28. August 1896.

Zum letzten Male

Junge Leiden

Lustspiel in 3 Akten von A. Wels.